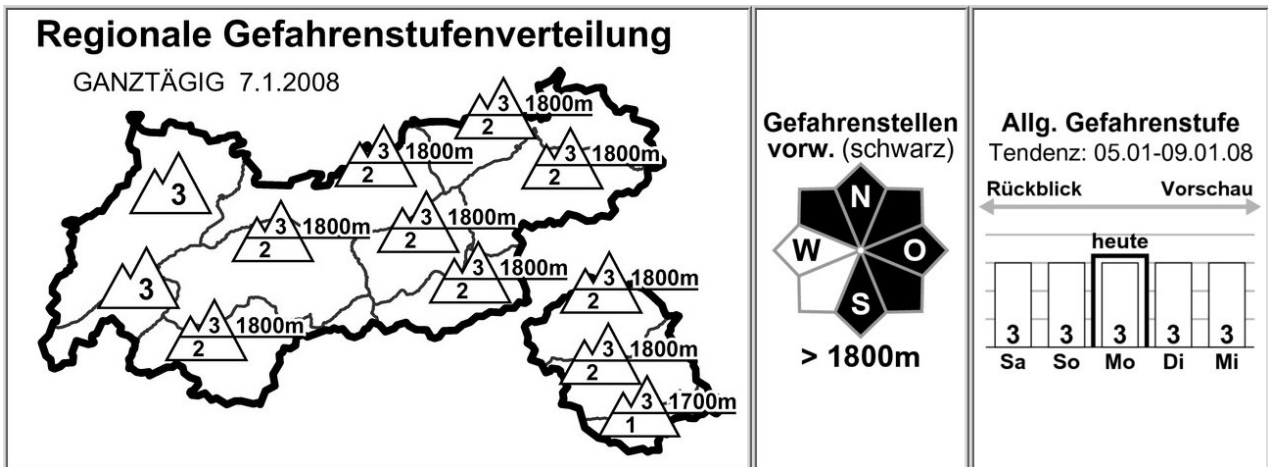




### Meist kritische Verhältnisse für den Wintersportler!



### Beurteilung der Lawengefahr

Zumindest oberhalb der Waldgrenze herrschen unverändert ungünstige Verhältnisse bei verbreitet erheblicher Lawinengefahr. Gefahrenstellen sind durch den inzwischen auf Richtung W gedrehten Wind zunehmend in allen Hangexpositionen in Form von seit Mitte letzter Woche eingewehten Steilhängen anzutreffen. Besonders leicht lassen sich dabei Schneebrettlawinen in steilen Schattenhängen, insbesondere dort, wo sich bis Ende Dezember eine lockere Altschneedecke halten hat können, auslösen. Dies bestätigen derzeit leider auch die zahlreichen Lawinenereignisse mit Personenbeteiligung, wo bereits geringe Zusatzbelastung ausgereicht hat, um Lawinen auszulösen. Gefahrenstellen finden sich jedoch auch in anderen Expositionen, generell in kammnahen, eingewehten Steilhängen, aber auch in kammfernen steilen Rinnen und Mulden. In den schneeärmeren Regionen können durch den temperaturbedingten Festigkeitsverlust der Schneedecke nun zunehmend auch harte Windharschplatten teilweise bereits durch geringe Zusatzbelastung - vermehrt bis etwa 2500m hinauf - gestört werden.

### Schneedeckenaufbau

In Tirol hat es während der vergangenen 24 Stunden im Westen bis 30cm, weiter im Osten bzw. in Osttirol meist um 5-10cm bei teilweise kräftigem Windeinfluss geschneit. Allgemein ist die Verbindung des seit Mitte letzter Woche verfrachteten Schnees besonders in den Expositionen NW über N bis O in bis vor einer Woche noch windgeschützten Lagen sehr schlecht, da sich dort lockerer, kantiger Schnee mit einer Oberflächenreifauflage halten hat können. In den anderen Expositionen lagert der seit letzter Woche abgelagerte Trieb Schnee häufig auf harten Windharsch- bzw. Schmelzharschkrusten. Speziell oberhalb etwa 1900m ist deren Verbindung meist auch nicht gut. Typisch für die derzeitige Situation: Dort wo kein Wind im Spiel war, können teilweise noch recht gute Bedingungen angetroffen werden.

### Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Sturm, Nebel und Schneeschaue prägen das Bergwetter von den Nordalpen bis zum Hauptkamm. Vor allem auf der Westseite des Arlbergs kann es recht kräftig schneien, sonst bleiben die Schneemengen eher

gering. Allerdings weht besonders in exponierten Hochlagen stürmischer Westwind, der den Neuschnee gleich wieder verfrachtet. Im Südalpenbereich zwar immer wieder Nebel, aber meist kein Niederschlag. Temperatur in 2000m 0 bis -4 Grad, in 3000m -5 bis -10 Grad.

### Tendenz

Wind führt zu neuen Trieb Schneeanisammlungen.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol